



Endversion nach dem capito Qualitäts-Standard für Leicht Lesen

Weltweite Wanderschaft

Migration bedeutet Wanderung über große Entfernungen hinweg, vor allem von einem Wohnort zum anderen.

Sehr oft ist damit gemeint, dass Menschen von einem Land auswandern und in ein anderes Land einwandern.

Viele Leute haben den Eindruck, dass es in den letzten Jahren mehr Migration gibt als früher.

Ist das wirklich so?

Die Menschen sind immer schon gewandert, das ist normal.

Österreich liegt mitten in Europa, deshalb sind hier oft Menschen aus anderen Ländern durchgezogen. Manche sind hier geblieben.

Deshalb leben viele Menschen in Österreich, die ursprünglich aus anderen Ländern kommen.

Ist die weltweite Migration stärker geworden?

Diesen Eindruck bekommt man, weil es viele Diskussionen und Berichte in Zeitungen und im Fernsehen gibt.

Aber in Wahrheit ist die weltweite Migration in den letzten 20 Jahren ungefähr gleich geblieben. Das haben Experten herausgefunden.

In 5 Jahren wandert nur
1 Prozent der Weltbevölkerung
in andere Länder aus.
Das ist nur ein ganz kleiner Teil
der Menschen auf der ganzen Welt

Wo wandern die meisten Menschen?

- Von Süd-Asien in die arabischen Staaten
und nach Nord-Amerika
- Von Süd-Amerika nach Europa

Von Afrika nach Europa kommen viel weniger Menschen
als man glaubt.

Zuwanderung nach Österreich

In den 1960er Jahren hat Österreich Gastarbeiter gebraucht.
Deshalb hat Österreich Menschen aus anderen Ländern eingeladen,
hier zu leben und zu arbeiten.

In den 1990er Jahren war Krieg
auf der Balkan-Halbinsel in Süd-Europa.
Dort sind Länder wie Kroatien, Bosnien
und andere Länder.
Wegen des Balkan-Kriegs
sind viele Menschen nach Österreich gekommen.

Das waren die Höhepunkte der Zuwanderung.

Jetzt wird die Zuwanderung wieder größer,
Im Jahr 2014 sind mehr Personen gekommen
als im Jahr davor.

Man rechnet damit,
dass die Zuwanderung in Zukunft wieder weniger wird.
Genaue Schätzungen sind aber schwierig und unsicher.

Aus welchen Ländern sind in den letzten Jahren Menschen
nach Österreich gekommen?

Hauptsächlich aus Ländern der Europäischen Union:

- Aus Deutschland
- Aus Rumänien
- Aus Ungarn

Ist Migration gut oder schlecht?

Viele meinen:

- Migration ist nur für die Migrantinnen und Migranten gut.
Sonst hat niemand einen Vorteil davon.
- Migration ist schlecht für den Arbeitsmarkt.
Dort, wo die Menschen einwandern,
ist nicht genug Arbeit für alle da.
- Migration ist schlecht für die Herkunfts-Länder der Menschen.
Dort gibt es dann weniger Menschen mit einer guten Ausbildung.

Das stimmt aber nicht.

Besonders wenn Personen einwandern
und nach einiger Zeit wieder in ihre Länder zurückkehren:
Dann haben alle einen Vorteil.

Zum Beispiel:

Migrantinnen und Migranten kommen aus dem Süden nach Österreich.
Sie arbeiten hier und leisten einen Beitrag zur österreichischen Wirtschaft.
Sie schicken meist einen Teil von ihrem Geld an ihre Familien in ihren Ursprungs-Ländern.
Das hilft der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Länder.
In Österreich erlernen die Menschen bestimmte Fähigkeiten.
Das nützt ihnen auch dann, wenn sie in ihre Herkunftsländer zurückkehren.
Es muss aber vernünftige Regeln und Gesetze geben, damit Migration diese gute Auswirkung auf die Wirtschaft haben kann.

Wie geht es weiter?

Viele Umstände haben Einfluss auf die Migration.

Zum Beispiel verdienen die Menschen in den verschiedenen Ländern unterschiedlich viel Geld.

Deshalb wandern Menschen in die Länder aus, wo sie mehr Geld verdienen können.

Für die Migration sind aber andere Gründe viel bedeutender.

Nämlich die **Lebensbedingungen**, die die Menschen aus ihren Ländern **vertreiben**:

- Krieg
- Unterdrückung
- Extreme Armut
- Keine Schulen oder andere Bildungs-Möglichkeiten

Hier ist eine erfolgreiche Entwicklungs-Politik besonders wichtig:

Hilfe zur Selbsthilfe ist nötig und am sinnvollsten.

Zum Beispiel:

Man zeigt den Menschen,
wie sie selber ihre Landwirtschaft verbessern können.

Wenn man Menschen in ihren Ländern
durch Bildung und Gesundheits-Versorgung hilft,
verbessert sich ihre Lebens-Situation.

Auch das **Bevölkerungs-Wachstum** hat großen Einfluss
auf die Migration.

Wenn sich die **Welt gut** und schnell **entwickelt**,
steigt die Zahl der Menschen auf der Welt nicht so stark.
Dann gibt es **weniger Armut** und weniger Menschen,
die nicht lesen und schreiben können.

Wenn die Entwicklung aber nicht so gut verläuft,
steigt die Zahl der Menschen auf der Welt viel stärker und schneller.
Dann wird es mehr Armut geben.
Und es wird mehr Menschen mit schlechter Bildung geben.
Wenn es **mehr Armut** und mehr Menschen mit schlechter Bildung gibt,
gibt es auch **mehr Migration**.

Bildung und Wohlstand

Jeder gesunde Mensch in arbeitsfähigem Alter
kann mehr leisten und erwirtschaften,
als er selbst zum Leben braucht.
Zum Beispiel verdient eine Person so viel Geld,
dass die Person selbst und ihre Familie davon leben kann.

In Österreich ist weniger als die Hälfte der Menschen erwerbstätig.
Trotzdem leben wir in Wohlstand.

Arbeitsfähige Flüchtlinge, Migrantinnen und Migranten
können arbeiten und den Lebens-Unterhalt ihrer Familien
selbst erwirtschaften.

Das geht aber nur,
wenn die Rahmenbedingungen stimmen
und man sie arbeiten lässt.

In den Heimatländern dieser Menschen
stimmen oft die Rahmenbedingungen nicht.
Oft fehlt ein stabiles Umfeld.

Viele Länder arbeiten zusammen daran,
die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern.
Vor allem in den Ländern,
wo die Lebensbedingungen schlecht sind.
Das nennt man Entwicklungs-Zusammenarbeit.

Die Entwicklungs-Zusammenarbeit aller Länder
kann zwar nicht alle Probleme lösen.
Aber sie kann einen wichtigen Beitrag leisten.

Wolfgang Lutz

Wolfgang Lutz hat diesen Artikel geschrieben.
Er ist Bevölkerungs-Wissenschaftler und leitet mehrere Einrichtungen,
die sich mit der Entwicklung der Welt und der Bevölkerung beschäftigen.
Außerdem unterstützt er die Entwicklungs-Politik
der österreichischen Regierung im Außen-Ministerium.
Wolfgang Lutz hat bedeutende Preise
und wissenschaftliche Auszeichnungen für seine Arbeit erhalten.